

## Medienmitteilung

### Gentech-Moratorium: Technologieverbote verhindern Chancen

Die Gentechnologie spielt in vielen Anwendungsbereichen eine immer wichtigere Rolle. Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen eröffnen Chancen für Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Technologieverbote senden falsche Signale und verhindern eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Zürich, 24. Februar 2021. Neue Verfahren wie die Genomeditierung beschleunigen Forschung und Entwicklung in vielen Bereichen, nicht nur in der Landwirtschaft. 2020 wurden die Wissenschaftlerinnen für die Entwicklung des CRISPR/Cas9 Verfahrens mit dem Nobelpreis geehrt. Die Rahmenbedingungen in der Schweiz müssen konstruktiv weiterentwickelt werden, damit der Standort Schweiz international mithalten kann. Immer wieder verlängerte Technologieverbote verhindern dies, denn:

- **Innovative genetische Technologien bieten Chancen. Ihre Regulierung muss dem wissenschaftlichen Fortschritt angepasst werden.** Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für diese neuen Technologien in der Schweiz hinken dem wissenschaftlichen Fortschritt hinterher. Statt auf Verbote zu setzen, müssen im Dialog mit allen Kreisen praxisingerechte und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen entwickelt werden.
- **Eine erneute Moratoriums-Verlängerung blockiert Innovationen für eine nachhaltigere Landwirtschaft.** Moderne Züchtungsverfahren ermöglichen z. B. die Entwicklung von krankheitsresistenten Nutzpflanzen, welche gesellschaftlichen Erwartungen entsprechen und Ziele der Agrarpolitik unterstützen. Ungewisse Zukunftsaussichten aufgrund eines immer wieder verlängerten Zulassungsverbots verhindern aber den praktischen Einsatz innovativer Züchtungsverfahren.
- **Eine erneute Moratoriums-Verlängerung schadet dem Innovationsstandort Schweiz und seiner Wettbewerbsfähigkeit.** Mit einer weiteren Verlängerung droht das ursprünglich befristete Technologieverbot für gentechnisch verbesserte Nutzpflanzen zu einem Dauerzustand zu werden. Technologieverbote ohne konstruktive Ansätze für eine Lösung haben eine lähmende Wirkung und senden ein falsches, innovationsfeindliches Signal aus.

scienceindustries **lehnt daher eine weitere Verlängerung des Gentech-Moratoriums bis 2025 entschieden ab.** Um die Herausforderungen der Zukunft anzugehen, brauchen wir eine Politik des Ermöglichens, nicht des Verhinderns. Immer wieder verlängerte Moratorien und Verbote von Technologien leisten keinen konstruktiven Beitrag. Zugleich fordern wir die **Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen für neue gentechnische Verfahren an den wissenschaftlichen Fortschritt**, um die Chancen der neuen Technologien auch für die Schweiz nutzbar zu machen.

Die vollständige Stellungnahme von scienceindustries zur Verlängerung des Gentech-Moratoriums finden Sie auf unserer [Homepage](#).

#### Weitere Auskünfte:

Marcel Sennhauser, Bereichsleiter Kommunikation & Public Affairs  
[marcel.sennhauser@scienceindustries.ch](mailto:marcel.sennhauser@scienceindustries.ch), Telefon +41 44 368 17 44

Jan Lucht, Leiter Biotechnologie  
[jan.lucht@scienceindustries.ch](mailto:jan.lucht@scienceindustries.ch), Telefon +41 44 368 17 63

#### Über scienceindustries:

scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences, setzt sich für international herausragende Rahmenbedingungen für seine rund 250 Mitgliedsunternehmen ein. Als grösste Exportindustrie der Schweiz leistet sie einen bedeutenden Beitrag zum Schweizer Wohlstand. Die Schweizer Chemie Pharma Life Sciences rangiert bezüglich ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem zweiten Platz nach den USA und gehört somit hinsichtlich Performance, Marktstellung, Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft zur absoluten Weltspitze.